

# NEW BUSINESS



## KÄRNTEN



© Kelag



© ASFINAG

- Die preisgekrönte Innovation aus der SPRINGER Maschinenfabrik in Friesach
- Kelag investiert in 19 Kleinwasserkraftwerke in Frankreich und Portugal
- Smart Grid bei ASFINAG in Klagenfurt

## Mit ebody hat Humanomed IT Solutions aus Klagenfurt eine preisgekrönte Gesundheitsinformationssoftware kreiert. Ein Joint Venture mit dem TU-Spin-off RISE will diese nun weiterentwickeln.

### Die Vernetzung von Medizin, Pflege und Verwaltung.

**D**ie Softwarelösung der Klagenfurter Humanomed IT Solutions GmbH namens ebody ist ein webbasiertes, mobiles medizinisches Informationssystem, das Medizin, Pflege und Verwaltung miteinander vernetzt und Patientendaten sichert. Es ermöglicht die effiziente Administration von Patientendaten inklusive Verrechnung und Zugriff auf ELGA-Daten (elektronische Gesundheitsakte in Österreich). Basis für die

Entwicklung von ebody ist die jahrzehntelange Erfahrung im operativen Betrieb von Krankenhäusern und Rehabilitationszentren der Humanomed-Gruppe. Die innovative Softwarelösung wurde mit Fokus auf hohe Praxisrelevanz und einfache Anwendung gemeinsam mit Ärzten, Pflegemitarbeitern und Verantwortlichen aus der Verwaltung entwickelt. Patienten und Ärzte haben dadurch die Möglichkeit, ihre Behandlungen individuell zu planen – online und zeit-

aktuell. ebody erlangte 2018 mit dem Constantinus Award der WKO sowie dem Staatspreis Consulting bereits bedeutende Auszeichnungen und erhielt 2019 außerdem die Nominierung zum Staatspreis Digitalisierung und den Landesinnovationspreis des Landes Kärnten in der Kategorie Großunternehmen. Im Mai 2020 folgte der German Innovation Award (GIA) in der Kategorie Informationstechnologie im Bereich Excellence in Business to Business.





## Gemeinsame Wege in der Software- und Serviceentwicklung

Anfang 2021 haben Humanomed IT Solutions und die Research Industrial Systems Engineering (RISE) Forschungs-, Entwicklungs- und Großprojektberatung GmbH, kurz RISE genannt, das Unternehmen Human & Digital gegründet. Unter dem Motto „21st century digital support for all human needs in hospitals“ und mit dem Ziel des Exports der europäischen Denkweise einer sehr menschenzugewandten, persönlichen und fürsorglichen Behandlung im Spital für Patientinnen und Patienten und ihnen nahestehende Menschen finden damit nun zwei starke Kräfte zueinander. Seit einem Jahr als Joint Venture gut vorbereitet, entsteht so schon mit Stunde Null eine der zukunftsweisendsten Softwarelösungen für Krankenhäuser am Markt. Getreu dem Motto werden beide Unternehmen mit der neu gegründeten Human & Digital die stetig wachsenden

## Potenzial und Risiko: KI in der Medizin

»Im medizinischen Bereich gibt es enormes Potenzial, aber auch enorme Risiken, wenn mittels künstlicher Intelligenz neue Maßstäbe in der Betreuung von Patientinnen und Patienten gesetzt werden.«

Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Grechenig,  
Gründer und Geschäftsführer von RISE



Anforderungen und Veränderungen der modernen Digitalisierung im Gesundheitsbereich dazu nutzen, einen neuen Qualitätsstandard an User Experience, Integrationsfähigkeit und Servicegrad für verbundene Leistungserbringer bereitzustellen, aber auch die Patientinnen und Patienten in die modernen digitalen Interaktionsformen des 21. Jahrhunderts zu begleiten.

Besondere Qualität dürfen sich die zukünftigen Kunden der Human & Digital im Bereich der Interaktion mit Arztsoft-

waresystemen, gesamtstaatlichen Patientenakten, Laboren und Versicherungssystemen erwarten, denn RISE ist in diesem Fachbereich ein führender Integrations- und Technologiehersteller.

## Zwei Profis mit mehr als 25 Jahren Erfahrung

Beide Häuser bringen jeweils mehr als 25 Jahre Erfahrung in das neue Unternehmen mit ein. Als Spin-off der TU Wien entstanden, ist RISE ein international tätiges Beratungs-, Dienstleistungs- und Softwareentwicklungsunternehmen. Dazu zählen unter anderem die Etablierung der Österreichischen eCard-Infrastruktur oder die Etablierung von 25 Mio. hochsicheren Patientenakten in Deutschland. Humanomed IT Solutions hat sich aus der Humanomed, einem privaten Betreiber von Gesundheitseinrichtungen, entwickelt und setzt ihre Gesundheitssoftware ebody in eigenen und externen Einrichtungen ein.

„Ziel von Human & Digital ist es, die bereits bestehende Krankenhaussoftwarelösung ebody gemeinsam weiterzuentwickeln, um RISE-Komponenten zu erweitern, durch elegante Technologieskalierung auch für sehr große Regionsprojekte zu skalieren und so große, umfassende Projekte umzusetzen, d. h., nationale und internationale Ausschreibungen zu gewinnen“, so Humanomed-Geschäftsführer Werner Hörner. „Die Vorteile, die beide Unternehmen einbringen, liegen auf der Hand. Zum einen ist es der lange, erfahrene, direkte Austausch der Humanomed IT Solutions mit Ärzten, Pflegekräften und Verwaltungsmitarbeitern in eigenen Gesundheitsbetrieben und bei bestehenden Kunden. RISE bringt globales Know-how



im Bereich IT-Sicherheit, Softwaretechnik, Solution und Integration ein und ist u. a. bei wichtigen Konsumenten- und Cross-Plattformen sowie Mobile Applications spezialisiert.“

„Die Themen Security im Umfeld europäischer Datenschutzbestimmungen, der Aufbau stabiler Server- und Serviceplattformen bis hin zur künstlichen Intelligenz mit Maß und Ziel in der Medizin bilden die Fachsäulen, die das Unternehmen Human & Digital zukünftig maßgeblich mitprägen werden“, ergänzt Thomas Grechenig, Gründer und Geschäftsführer von RISE. „Im medizinischen Bereich gibt es enormes Potenzial, aber auch enorme Risiken, wenn mittels künstlicher Intelligenz neue Maßstäbe in der Betreuung von Patientinnen und Patienten gesetzt werden. Human & Digital wird dies 100 Prozent menschenzugewandt und 100 Prozent europäisch tun.“

#### Bahnbrecher Fortschritt

Durch die Etablierung einer neuen gemeinsamen Marke im KIS-Bereich stehen dem Unternehmen alle derzeit aktuellen Technologien, Algorithmen und Metho-



Hintere Reihe v.l.: Humanomed-GF Dkfm. Helmut Eder, DI Werner Hörner, Mag. Johannes Eder. Vordere Reihe v.l.: GF RISE: DI Mag. Dr. Karin Kappel und Prof. Dr. Thomas Grechenig

den als Bausteinkasten zur Verfügung und werden dabei nicht nur einfach angewendet, sondern auch weiterentwickelt sowie für die jeweilige Aufgabenstellung, in Abhängigkeit von der Datenqualität und -quantität, adaptiert. So wird mittelfristig ein durchaus bahnbrechender Fortschritt im „althergebrachten“ Bereich Krankenhausinformationssysteme mög-

lich, der das gute alte etablierte Verfahrenswissen der letzten Jahrzehnte mit der sich laufend erneuernden Digitalität des Alltags zu Verbündeten macht. Ob dies die etablierten Marken auch so organisch schaffen können, werden die kommenden zehn Jahre zeigen. Human & Digital ist bereit dafür, und zwar human und digital. **BO**



Geschäftsführer DI Werner Hörner (Mitte rechts) mit Mitarbeitern der Humanomed IT Solutions mit dem German Innovation Award

#### INFO-BOX

##### Über Humanomed IT Solutions

Humanomed IT Solutions gehört zur Humanomed-Gruppe, die seit über 40 Jahren private Gesundheitsbetriebe führt. Seit über 25 Jahren werden Softwareprodukte für Krankenhäuser, Rehabilitationszentren, Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen programmiert. Das Know-how für die Produktentwicklung kommt maßgeblich aus der Zusammenarbeit mit den Anwendern in den eigenen Gesundheitseinrichtungen der Humanomed, zwei Privatspitälern und einem Rehabilitationszentrum. Mit dem Produkt ebody wurde ein webbasiertes Krankenhausinformationssystem realisiert, das die Bereiche Medizin, Pflege und Verwaltung miteinander vernetzt. Mittlerweile arbeitet das Unternehmen in den Bereichen Softwareentwicklung, Projektmanagement, Machine Learning, Systemadministration und Data Science.



*In Zeiten der Pandemie hat die Filtertechnik in Innenräumen stark an Bedeutung gewonnen. Mitglieder des unabhängigen Expertenforums der Reinraumtechnologien erklären, welche Filtertechnologien den höchsten Schutz gegen eine Ansteckung mit Covid-19 bieten, wie sie funktionieren und was es dabei zu beachten gilt.*

## Aufatmen dank Reinraumtechnologie

■ Sei es beim Sprechen, Singen, Husten oder Niesen – die menschliche Atemluft verbreitet eine Reihe von Aerosolen, die Krankheitserreger wie SARS-CoV-2-Viren enthalten können. „Es liegt auf der Hand, dass in geschlossenen und nicht belüfteten Räumen, in welchen sich infektiöse Personen aufhalten und diese permanent Millionen von virenbelasteten Aerosolen ausstoßen, nach kürzester Zeit eine so eine hohe Virenlast im Raum vorherrscht, dass eine Ansteckung weiterer Personen im Raum unausweichlich ist“, so Roman Czech, Geschäftsführer der CLEANROOM TECHNOLOGY AUSTRIA, und verweist auf den kürzlich online gegangenen Corona-Rechner ([www.corona-rechner.at](http://www.corona-rechner.at)). Dieser berechnet anhand unterschiedlicher Eingaben (Raumhöhe, -fläche, Fenster etc.), wie hoch die individuelle Gefahr einer Ansteckung ist – einmal mit Raumluftreiniger und einmal ohne – mit beeindruckenden Ergebnissen: Je nach konkreter Situation und Luftmenge sind Risikoreduktionen um den Faktor 3 bis 6 zu erwarten.

Die Gefahr einer Ansteckung ohne Raumluftreiniger kann auch Josef Hackl, Geschäftsführer der WILD-Gruppe bestätigen: „Wir hatten in unserem slowakischen Werk vor zehn Monaten in einem Büro mit ca. 40 m<sup>2</sup> und sechs Personen eine Weitergabe der Infektion, obwohl die Mitarbeiter Masken getragen hatten. Seither haben wir eine portable Anlage in Betrieb und erzielen damit gute Ergebnisse.“ „Raumluftreiniger können fast überall problemlos aufgestellt werden“, ergänzt Filtertechnikexperte und Plant & Sales Manager der MANN+HUMMEL Jack Filter GmbH Michael Ebner. „Wichtig ist aber, dass zuerst das Raumvolumen, die Leistung des Raumluftreinigers und sein optimaler Standort ermittelt werden. Diese Faktoren, sind für das Luftreinigungsergebnis von entscheidender Bedeutung.“

### Filtertechnik macht den Unterschied

Lüftungsanlagen für den gewerblichen, privaten- und Veranstaltungsbereich haben die



*Reinraumtechnik kann den Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie entscheidend verbessern.*

vorrangige Aufgabe, den Mindestfrischluftbedarf abzudecken oder produktionsbedingte Schlechtluft gegen Frischluft auszutauschen. „Die Außenluft / Frischluft wird gegen Staub und grobe Partikel (i. d. R. >10 µm) gefiltert. Die Lüftungstechnologie für Reinnräume besteht aus Lüftungsanlagen zur Abdeckung der Mindestfrischluft, zur Aufrechterhaltung von Raumdrücken und zum Ausgleich von Prozessabflüßen und Absaugungen. Die Filterqualität entspricht mindestens einer Feinfiltertechnik von > 98 % und meist einer HEPA-Filterung > 99,9 %. Die Reinraumqualität wird i. d. R. durch Umluftsysteme mit sehr hohen Filterabscheidewirkungen erreicht“, erklärt Josef Ortner, der als Geschäftsführer der Ortner Cleanroom Engineering GmbH über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Reinraumsystemen mitbringt.

Systeme der Reinraumtechnik eignen sich aber keineswegs nur für Umgebungen der Bereiche Pharma, Medizin oder Mikroelektronik. „Es gibt unterschiedlichste Lüftungstechnologie für Reinnräume, einige davon lassen sich auf ‚übliche‘ Lüftungsanlagen (in Büro- und Wohnräumen) übertragen. Beispielsweise kann das Konzept der ‚turbulenten Mischströmung‘ angewandt werden, bei dem die Luft im Raum durchmischt und ausgespült wird“, so Stefan Radl vom Institut für Prozess- und Partikeltechnik an der TU Graz.

### Die Wahl des richtigen Systems

Die Experten sind sich einig: Mit dem Einsatz des richtigen Systems wäre eine sichere Öffnung von Schulen, Kinos, Shops und Kulturstätten durchaus möglich. Doch nicht alle Geräte bieten ausreichend Schutz. Achten Sie daher auf die richtige Größe (korrekter Volumenstrom bei 5-fachem Luftwechsel), den Geräuschpegel bei der benötigten Leistung (Vergleich bei korrektem Volumenstrom), die Stromkosten (manche Geräte arbeiten mit Temperatur zur Deaktivierung von Viren/Bakterien), die Wartungsfreundlichkeit und ziehen Sie Experten zurate!

**SILICONALPS**  
WHERE TOMORROW COMES FROM

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### Expertenforum Reinraumtechnologien

Das auf Initiative des Silicon Alps Clusters gegründete „Expertenforum der Reinraumtechnologien gegen Covid-19“ fungiert als neutrale Interessensvertretung von Forschung, Industrie sowie der öffentlichen Hand, damit Technologien zum besten Nutzen der Gesellschaft entwickelt und eingesetzt werden. [paula.brezovec@silicon-alps.at](mailto:paula.brezovec@silicon-alps.at)  
[https://www.silicon-alps.at/projects/expert\\_forum\\_covid/](https://www.silicon-alps.at/projects/expert_forum_covid/)

## Die ASFINAG setzt bereits seit Jahren auf erneuerbare Energie für den Eigenbedarf. Der nächste ganz große Schritt in Sachen Umwelt- und Klimaschutz wurde kürzlich in Klagenfurt gesetzt.

### Intelligentes Stromnetz – grün und Blackout-sicher.

**B**ereits seit dem Frühjahr versorgt eine große Photovoltaikanlage den Standort Klagenfurt mit grünem Strom. Diese Anlage wurde nun zu einem „Smart Grid“, also zu einem intelligenten Stromnetz mit Batteriespeicher, erweitert. Damit der gesamte Standort rund um die Uhr mit erneuerbarer Energie versorgt werden kann und auch im Falle eines Blackouts sicher ist.

#### Batteriespeicher-Kraftwerk und eigenes Stromnetz

Die wesentlichen Bestandteile des intel-

ligenten Stromnetzes sind die Photovoltaikanlage, ein eigenes Batteriespeicher-Kraftwerk, ein Notstromaggregat und vor allem die intelligente Steuerung, die in Sekundenbruchteilen entscheiden kann, woher der benötigte Strom bezogen wird – aus der PV-Anlage, dem Batteriespeicher oder im Fall geringer Sonnenstromproduktion aus dem öffentlichen Netz beziehungsweise dem Notstromaggregat, sollte auch das öffentliche Netz ausfallen und die Batterie bereits leer sein. Der Standort Klagenfurt mit der Autobahnmeisterei, der Verkehrsmanagementzentrale und den drei

jeweils bis zu 70 kW starken Ladestationen für Elektrofahrzeuge ist damit nicht nur „grün“, sondern auch für einen Blackout gerüstet und die erste „Smart Grid“-Anlage der ASFINAG in Österreich. In der Fachsprache bezeichnet „Smart Grid“ ein Stromnetz, das aus untereinander vernetzten, kommunizierenden Teilnehmern besteht.

#### Energie für bis zu 30 Einfamilienhäuser

Der Standort in Klagenfurt verfügt über 702 Photovoltaikmodule auf mehr als 1.100 Quadratmetern Dachfläche. Die Module – Spitzenleistung etwa 200 kW<sub>p</sub> –



Fotos: ASFINAG



erzeugen bei optimaler Sonneneinstrahlung den Strombedarf von etwa 30 Einfamilienhäusern. Die Einsparung an CO<sub>2</sub> betrug im Jahr 2020 bereits 138.000 Kilogramm und wird künftig pro Jahr mehr als 160.000 Kilogramm betragen.

### Grüner Strom für Tunnel und Autobahnmeistereien

Die ASFINAG errichtet zudem bekanntlich Photovoltaikanlagen auch entlang der Strecke. Ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll sind diese vor allem auf den Portalen von Tunneln, wo der erzeugte Strom direkt verbraucht werden kann. Sieben dieser Anlagen sind bereits in Betrieb (in Kärnten auf der A 10 Trebesing, Katschberg, Wolfsberg, auf der S 10 in Oberösterreich der Tunnel Manzenreith, auf der S 1 in Niederösterreich/Wien der Tunnel Rustenfeld sowie in der Steiermark auf der A 2 der Herzog-



bergtunnel und auf der A 9 Pyhrnautobahn bereits seit 2013 der Plabutschunnel bei Graz). Auch in diesem Bereich ist ein weiterer Ausbau vorgesehen. Noch heuer wird eine Anlage beim Tunnel Bosruck auf der A 9 errichtet. Ein massiver Schwerpunkt des ASFINAG-Klimaschutzprogrammes ist auch die Ausstattung der eigenen Standorte mit PV-Anlagen und weiteren intelligenten Stromnetzen. Photovoltaikanlagen versorgen bereits die Autobahnmeistereien

Unterwald (Packabschnitt Steiermark), Bruck an der Leitha und Knittelfeld mit grünem Strom. Neu in Kärnten kamen im Dezember zwei weitere Standorte dazu. Die Autobahnmeisterei Lieserhofen an der A 10 Tauernautobahn wird von 490 Quadratmetern Kollektorfläche (Leistung 100 kW peak) versorgt, der Standort Villach von 740 Quadratmetern (150 kW<sub>p</sub>). Sieben weitere PV-Projekte sollen heuer noch umgesetzt werden. **BO**

Wir bringen Sie auch  
mit Abstand **#weiter**



Wir haben für nahezu jede betriebliche Situation ein passendes Werkzeug parat. Beim AMS Boxenstopp finden wir am Telefon oder via Online-Meeting gemeinsam heraus, welches Service jetzt hilft, damit Ihr Unternehmen nicht auf der Strecke bleibt!

• Beratung • Vermittlung • Förderung

Mehr Infos auf: [unternehmen.ams.at](https://unternehmen.ams.at)  
**Ihr Arbeitsmarktservice Kärnten**

Die beiden Kärntner Unternehmen Europlast und PreZero Polymers verbindet ein konsequenter Nachhaltigkeitsgedanke. Für sie geht es nämlich nicht nur darum, Produkte mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis umzusetzen. Sie haben sich vor allem das ambitionierte Ziel eines geschlossenen Wertstoffkreislaufs gesetzt.

## Damit Müll nicht zum Abfall wird

■ Der Kärntner Recyclingspezialist PreZero Polymers hat in den letzten eineinhalb Jahren viel investiert und die Produktqualität der hergestellten Rezyklate signifikant erhöht. Für PreZero in Deutschland konnten bei Europlast Wertstoffsammelbehälter produziert werden, wo unter anderem Rezyklat aus sortiertem und aufbereitetem Kunststoffabfall zum Einsatz kommt. Anlässlich dieses kooperativen Erfolgs hat NEW BUSINESS die beiden Geschäftsführer Arthur Primus (Europlast) und Robert Lackner (PreZero) zum Gespräch gebeten.

**Für viele Verbraucher hat Kunststoff in Bezug auf seine Nachhaltigkeit einen bitteren Beigeschmack. Ist diese Skepsis heute noch gerechtfertigt?**

**Arthur Primus (AP):** Geprägt von den schrecklichen Bildern aus den Meeren ist das nachvollziehbar. Wenn Kunststoff konsequent getrennt gesammelt und aufbereitet wird, kann er durchaus nachhaltig verarbeitet werden. Genau das passiert in Asien beispielsweise kaum und Jangtse und Indus spülen jährlich Millionen Tonnen Müll ins Meer – eine Problemursache, die zu wenig Beachtung findet. Man gibt dem Material die Schuld anstatt dem falschen Umgang damit.

**Robert Lackner (RL):** Es ist essenziell, zwischen Kunststoffen und Kunststoffabfällen zu unterscheiden. Kunststoffabfälle, die nicht recycelt werden, müssen wir auf allen Ebenen tunlichst vermeiden. Die daraus resultierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen sind enorm. Kunststoffe hingegen sind eine wesentliche Säule des Wohl-



stands in unserer Gesellschaft. Sie ermöglichen aufgrund ihrer vielfältigen Eigenschaften im Vergleich zu anderen Materialien (wie z. B. Glas) einen hohen Individualisierungsgrad und breite Einsatzmöglichkeiten.

**Ihre unternehmerischen Anstrengungen basieren auf einem geschlossenen Wertstoffkreislauf. Was bedeutet das konkret?**

**RL:** Seit 2019 sind wir Teil des international tätigen Umweltdienstleisters PreZero und damit Teil der Schwarz-Gruppe, zu der auch Lidl und Kaufland gehören. Als etablierter Akteur im Kunststoffrecycling übernehmen wir eine besondere Rolle in der Schließung des Kunststoffkreislaufs innerhalb der Schwarz-Gruppe, auch im Rahmen der Plas-

tikstrategie der Schwarz-Gruppe REset Plastic. Die Schwarz-Gruppe ist weltweit die erste und einzige Unternehmensgruppe, die den gesamten Plastikreislauf schließen kann: Vom dualen System in Deutschland, den Wertstoffhöfen, der Abfallerfassung, den Sortieranlagen, dem Recycling bis hin zur Herstellung von Produkten, die in den Filialen von Lidl und Märkten von Kaufland dem Kunden angeboten werden.

**AP:** Für uns funktioniert der geschlossene Wertstoffkreislauf in Pilotprojekten bereits sehr gut. Es beginnt aber alles bereits bei der getrennten Sammlung von Kunststoffen und der Trennung unterschiedlicher Kunststofftypen. Hier ist der Hebel noch anzusetzen. Natürlich auch im Produktdesign – das die Recycelbarkeit fördern sollte.



*„Wenn Kunststoffabfall konsequent getrennt gesammelt und aufbereitet wird, kann er durchaus nachhaltig verarbeitet werden.“*

**Dr. Arthur Primus, Geschäftsführer Europlast**

**Wie hat sich Ihre Zusammenarbeit zur Produktion der Wertstoffsammelbehälter ergeben?**

**AP:** Uns war vor allem wichtig, dass sich Partner entlang der Wertschöpfungskette



finden, die eine ähnlich ökologisch orientierte Firmenphilosophie haben. Denn hier geht es nicht primär um Kostenreduktion sondern um ein Investment in Ökologie.

**RL:** Die Zusammenarbeit mit dem Kärntner Unternehmen Europlast ist im Frühjahr/Sommer 2020 während des 2. Corona Lockdowns entstanden. Alle Projektbeteiligten waren bereit, in einer wirtschaftlich unsicheren Phase etwas Neues auszuprobieren und in Forschung und Entwicklung zu investieren. So ist es uns gelungen, ein maßgeschneidertes Kunststoffzyklat zu produzieren, mit dem Europlast hochwertige 240-Liter-Wertstofftonnen herstellen kann. PreZero Deutschland setzt diese Wertstofftonnen seither in ganz Deutschland zur Wertstoffsammlung ein.

**Als nachhaltig orientierte Unternehmen investieren Europlast und PreZero per se in die Zukunft. Welche finanziellen Investitionen wurden in der jüngsten Vergangenheit getätigt?**

**RL:** Wir haben in den letzten Jahren ein umfangreiches Investitionsprogramm für eine nachhaltige Produktion mit verschiedensten Schwerpunkten gestartet und kontinuierlich in die Modernisierung der Anlagen investiert. Erst im Dezember 2020 wurde zusammen mit dem Kärntner Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser unser neuer EREMA-Doppelschnecken-Extruder eröffnet. Mit dieser Investition in Höhe von 2,6 Mio. Euro kann der Rezyklat-Output in Qualität und Menge wesentlich gesteigert und der Standort Haimburg weiter gesichert werden.



*„Wir sehen Müll nicht als Abfallprodukt, sondern als neuen Wertstoff. Die Vision der Unternehmensgruppe besteht darin, null Wertstoffverlust zu ermöglichen.“*

**Robert Lackner, Geschäftsführer PreZero Polymers**

**AP:** Wir haben unseren Standort mittlerweile um Hallen und Außenlager im Wert von drei Millionen Euro erweitert. Auch in neue Spritzgusswerkzeuge, die besonders die Verarbeitung von Recyclingmaterial erlauben, haben wir investiert. In nächster Zukunft planen wir darüber hinaus nun auch den Aufbau einer Photovoltaikanlage.

**Das Energieforum Kärnten hat Ihre Unternehmen als „nachhaltiges Unternehmen“ zertifiziert. Welche Kriterien waren ausschlaggebend dafür?**

**AP:** Der 0-%-CO<sub>2</sub>-Fussabdruck unserer Factory, eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Reduktion des Energieeinsatzes im Unternehmen sowie ein zertifiziertes Energiemanagement nach DIN 50001 waren neben der Tatsache, dass wir Recyclingkunststoffe verarbeiten, ausschlaggebend.

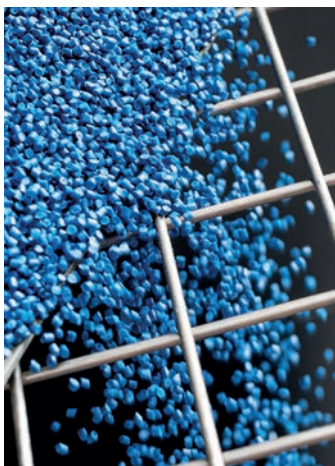
**RL:** Unsere Mission, Kunststoffabfällen ein neues Leben zu schenken, und unsere zu 100 % nachhaltigen Kunststoffrezyklate waren sicherlich ausschlagend für die Zertifizierung als „nachhaltiges Unternehmen“. Zudem zieht sich der Fokus auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit wie

ein roter Faden durch unseren gesamten Betrieb. Mit energetischen Maßnahmen sowie kurzen Lieferketten tragen wir wesentlich zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung bei. Wir legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, wie Gojer, Saubermacher oder der ARA.

**Welche Rolle spielt der Wirtschaftsstandort Kärnten für Ihr Unternehmen?**

**AP:** Unsere Produkte gehen zwar zu mehr als 80 % in den Export und auch im Einkauf setzen wir auf Lieferanten aus ganz Europa. Kärnten ist dennoch unsere Heimat und viele beneiden uns um den Arbeitsplatz inmitten wunderbarer Natur mit höchster Lebensqualität und netten, entspannten Menschen.

**RL:** Aufgrund der Lage und dem Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern spielt der Wirtschaftsstandort Kärnten eine wesentliche Rolle für unser Unternehmen.



Aus dem Rezyklat von PreZero produziert Europlast hochwertige Wertstoffsammelbehälter.

**RÜCKFRAGEN & KONTAKT**

**europlast**

**Kunststoffbehälterindustrie GmbH**  
9772 Dellach im Drautal, Schmelz 83  
Tel.: +43/4714/82 28  
verkauf@europlast.at  
[www.europlast.at](http://www.europlast.at)

**PreZero Polymers Austria GmbH**

9111 Völkermarkt, Industriegebiet Ost 5  
Tel.: +43/4232/39 30  
office@skyplastic.com  
<https://prezero-international.com>



Der Energiekonzern RWE veräußert 19 Kleinwasserkraftwerke in Frankreich und Portugal an den Kärntner Energieversorger Kelag. Die Anlagen verfügen gemeinsam über 65 Megawatt.

## Kelag investiert in Frankreich und Portugal.

**Z**wölf Kleinwasserkraftwerke in Frankreich sowie Anteile an sieben Kleinwasserkraftwerken und sechs Windkraftanlagen in Portugal gehen in den Besitz der Kelag AG über. Das haben die Gremien von RWE und Kelag bereits im Dezember beschlossen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Mit diesen 25 Kraftwerken verfügt die Kelag über 65 MW zusätzliche Leistung und eine zusätzliche Jahreserzeugung von rund 160 Millionen Kilowattstunden aus Wasserkraft und Windkraft – das entspricht dem Jahresbedarf von mehr als 45.000 Haushalten. Die Kraftwerksleistung der Kelag steigt mit diesem Kauf um 5 Prozent auf 1.458 MW,

die Eigenstromaufbringung wächst ebenfalls um knapp 5 Prozent auf 3,6 Milliarden Kilowattstunden. 16 Beschäftigte wechseln im Zuge des Erwerbsprozesses zur Kelag. „Die Kaufverträge wurden im Dezember 2020 von beiden Partnern unterschrieben, der Aufsichtsrat der Kelag hat seine Zustimmung erteilt“, sagt Manfred Freitag, Sprecher des Vorstandes der Kelag. „Die vollständige Umsetzung erfolgt im Lauf des Jahres 2021, mit Wirkung 1. 1. 2021.“

### Partnerschaft für zehn Jahre verlängert

RWE hält direkt und indirekt 37,9 Prozent an der Kelag. Im Herbst hatten das Land Kärnten und RWE vereinbart,

ihre seit dem Jahr 2001 bestehende, erfolgreiche Partnerschaft für ein weiteres Jahrzehnt fortzusetzen. Ziel dieser Kooperation ist es, die Position der Kelag als führendes Energieunternehmen und als Kompetenzzentrum für Wasserkraft auszubauen und zu stärken, der Erwerb der Kraftwerke in Frankreich und Portugal trägt dazu maßgeblich bei. RWE hat diese Anlagen im Rahmen der Transaktion mit E.ON im Jahr 2019 erworben und konzentriert sich beim Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energieträger auf Investitionen in Windkraft, Photovoltaik und Speichertechnologien. „Die neu erworbenen Kraftwerksanlagen passen hervorragend in den Kraftwerkspark der Kelag, der aktuell aus 78 Was-





serkraftwerken, sieben Windparks und 21 Photovoltaik-Anlagen besteht“, sagt Manfred Freitag. „Auf der Basis unserer Kernkompetenzen treten wir nun in zwei neue Märkte ein und sehen die Chance, dort selektiv weiterzuwachsen.“

#### Aktiver Klimaschutz

„Unser strategisches Ziel ist die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger im In- und Ausland. Mit diesem Kauf machen wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Stärkung unserer Klima-

schutzaktivitäten“, sagt Danny Güthlein, Vorstand der Kelag. „Wir verfügen über umfassende Kompetenzen in den Bereichen Wasserkraft und Windkraft, diese werden wir in die lokale Betriebsführung und Instandhaltung in Frankreich und Portugal einbringen. Das sichert und schafft qualifizierte Arbeitsplätze in Kärnten. Klimaschutz endet nicht an Staatsgrenzen, jede aus erneuerbarer Energie erzeugte Kilowattstunde ersetzt eine thermisch erzeugte Kilowattstunde im europäischen Verbundnetz und

leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.“ In den vergangenen zehn Jahren konnte die Kelag ihre Erzeugungskapazitäten aus erneuerbarer Energie stark ausbauen. Die installierte Leistung stieg um knapp 400 MW, die Jahreserzeugung um rund 700 Millionen Kilowattstunden. Güthlein dazu: „Dieses Wachstum wurde durch den Ausbau der Kapazitäten aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik im Rahmen von selbst entwickelten oder erworbenen Projekten in Österreich und in Südosteuropa möglich.“ **VM**



## Aktuelles Bildungs- programm ONLINE

Termine, Infos & Anmeldung



[www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at)

Die beste  
Zeit für  
Weiterbildung  
ist  
JETZT!

Viele Bildungsangebote  
auch im eLearning und  
Blended Learning-Format

aus den Bereichen Sprachen, Wirtschaft,  
EDV/IT, Pflege & Soziales, Gesundheit,  
Psychologie, Training & Pädagogik,  
Logistik, Technik und 2. Bildungsweg

**BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.**

PMS ELEKTRO- UND AUTOMATIONSTECHNIK GMBH

*Seit mehr als 15 Jahren ist PMS Elektro- und Automationstechnik kompetenter Partner für ausgereifte Teil- und Gesamtlösungen im Bereich Elektro- und Automationstechnik und betreut Industriekunden bei spezifischen Anforderungen und Projekten sowohl in Österreich als auch am internationalen Markt.*

## Engagement auf allen Ebenen



■ Als führendes Unternehmen der Branche bietet PMS Planung, Projektierung, Hard- und Software-Engineering, Montage, Inbetriebnahme, Supervising sowie Service und Instandhaltung auf höchstem technischem Niveau und aus einer Hand. Leistungen im Bereich Elektro-, Mess- und Regeltechnik werden nach den jeweiligen Bedürfnissen maßgeschneidert. Dabei profitieren Kunden von langjähriger Erfahrung, branchenüber-

greifendem Know-how und effizientem Projektmanagement.

Als besonders zukunftsorientiertes und innovationsfreudiges Unternehmen ist man bestrebt, die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine stets durch neue Erkenntnisse zu vereinfachen und auch anspruchsvolle Steuerungsprozesse transparent und anwenderfreundlich zu gestalten. Eigene PMS-Expertenteams widmen sich den neuen Themen in der Industrie 4.0 und entwickeln innovative Lösungen führend mit Kooperationen mit Universitäten und Partnerschaften mit namhaften Unternehmen wie Siemens, Eaton, Rittal, Metso und Modl stärken die Themenführerschaft in diesem Bereich, die eigene Wettbewerbsfähigkeit und die Vorteile des Kunden.

Bei der globalen Markterweiterung steht PMS ihren Kunden unterstützend zur Seite

und begleitet sie dorthin, wo neue Herausforderungen warten. Leistungsfähigkeit, kurze Entscheidungswege, Flexibilität, technische und soziale Kompetenz, Liefertreue, Termintreue garantieren Auftraggebern Planungssicherheit und Sorgenfreiheit. Damit gewährleistet PMS auch bei internationalen Projekten gegenseitiges Verständnis im Leistungsanspruch und gewohnt hohe Standards. Weltweit wurden so bereits zahlreiche Projekte umgesetzt.

### **Meilenstein: Die modernste Schaltanlagenfertigung Österreichs**

2019 feierte PMS mit der Errichtung der modernsten Schaltanlagenfertigung einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Das Investitionsvolumen betrug knapp 11,5 Millionen Euro. Auf ca. 11.000 Quadratmetern werden hier Schaltschränke



von bestens geschulten und hochmotivierten Fachkräften in höchster Qualität mithilfe von modernsten CAD-Systemen konstruiert. Ein eigenes Kupferbearbeitungszentrum bietet größte Präzision und individuelle Lösungen. „Unser Anspruch ist es, als Komplettanbieter stets die optimale Lösung für unsere Kunden zu finden und dabei unseren hohen Qualitätsstandard zu 100 Prozent zu erreichen“, bringt Bernd Eberhard, Leiter der Fertigung, den Leistungsanspruch der PMS auf den Punkt. Seit 2021 ist PMS auch TÜV-Süd-zertifizierter Panel-Shop-Partner nach UL-Standards und somit autorisiert, Schalt-schranke für Amerika und Kanada zu bauen und zu labeln.

### Fairness, Weitblick und Respekt

Faires Unternehmertum, langfristiges Denken und Handeln, nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolle Mitarbeiterführung sind der PMS besonders wichtig. Seine Kultur, basierend auf gemeinsamen Werten, macht das Unternehmen einzigartig. Flexibel und innovativ zu sein, wertschätzend und respektvoll im Umgang miteinander, sind täglich gelebte Eigenschaften. Allen Mitar-

beitern wird täglich ein Gratismittagessen in der hauseigenen Kantine angeboten. Flexible Arbeitszeiten erleichtern die Work-Life-balance und zahlreiche freiwillige Sozialleistungen (stille Beteiligung, Massage, Vignetten etc.) werden gerne angenommen.

### Regionale Förderung junger Talente

Um den Leitsatz des nachhaltigen Unternehmertums weiter zu forcieren und die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal langfristig sicherzustellen, setzt PMS auch auf eine innerbetriebliche Lehrwerkstätte. Hier werden derzeit 36 Lehrlinge zu kompetenten Fachkräften ausgebildet. Zusätzlich wurde in Kooperation mit der FH Kärnten das PMS Technikum LAVANTTAL gegründet, mit dem Ziel, jungen Talenten aus der Region die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums mit akademischem Abschluss zu bieten und damit der Abwanderung der Jugend aus der Region entgegenzusteuern. Seit Herbst 2019 absolvieren hier Studenten den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Systems Engineering extended“; die Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen haben mit Herbst 2020 gestartet.



V.l.: Franz Grünwald und Alfred Krobath, Philipp Schupfer (Invest AG). Sämtliche Teilnehmer am Signing wurden unmittelbar vorab negativ auf Covid-19 getestet.

### Starke Partner für die Zukunft

Nach dem Ausstieg von Alfred Krobath aus dem Unternehmen holt sich die PMS mit der Invest AG einen starken Partner für die Zukunft. „Durch die Beteiligung der Invest AG werden wir Synergien nutzen und uns effizienter am Markt positionieren und neue Wachstumsfelder erschließen. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit einem österreichischen Investor den nächsten Qualitätsschritt in unserer Unternehmensentwicklung gehen werden“, schildert Franz Grünwald, geschäftsführender Gesellschafter und nunmehriger Mehrheitseigentümer der PMS, seine zukünftigen Vorhaben.

### Werden auch Sie ein Teil der PMS-Erfolgsgeschichte

Aufgrund des stetigen Wachstums ist die PMS immer auf der Suche nach qualifiziertem Personal und nimmt daher Ihre Bewerbung gerne entgegen. Nutzen Sie die Chance auf ein attraktives Arbeitsumfeld mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten!



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH

9431 St. Stefan/Lavanttal, PMS-Straße 1  
Tel.: +43/50/767-0  
office@pms.at  
[www.pms.at](http://www.pms.at)

### INFO-BOX

#### Facts & Figures

- 2005: Gründung in Kärnten als Tochterunternehmen der Christof Holding AG
- 2017: Management-Buy-out – Übernahme der 51 % Christof-Group-Holding-Anteile durch die Geschäftsführer Alfred Krobath und Ing. Franz Grünwald
- 2021: Ausscheiden des 50%igen Gesellschafters Alfred Krobath und neuer strategischer Partner durch 20%-Beteiligung der Invest AG
- 380 Mitarbeiter im Headquarter in St. Stefan/Lav. und an den Niederlassungen in Wien, Linz, Kapfenberg und Kundl

#### Auszeichnungen

- 2011: Familienfreundlichster Betrieb Kärntens, Gewinner Austria's Leading Companies (Goldener Mittelbau), 2. Platz Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten
- 2014: Hidden Champion 3.0
- 2015: EMAS-Preis „Bester Umweltmanager“, 2. Platz Austria's Leading Companies (Goldener Mittelbau)
- 2016: EMAS-Preis für die beste EMAS-Umwelterklärung
- 2017: Spezialpreis Innovationskultur – Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten mit der Competence Group for Clean Production
- 2019: Primus-Auszeichnung in der Kategorie Mut, AVL Supplier Award in der Kategorie „Special Excellence“, Gewinner Austria's Leading Companies (Kategorie National über 10 Mio. Euro Umsatz)
- 2020: Gewinner des TRIGOS Kärnten und TRIGOS Österreich in der Kategorie „Regionale Wertschaffung“, EMAS-Preis – „Beste Umwelterklärung“

## Im Kärntner Südosten hat das Unternehmen CCL Label Völkermarkt GmbH seinen Produktions- und Forschungsstandort. Dort werden seit knapp 20 Jahren Drucktechniker ausgebildet. **Das Leben ist bunter in Farbe!**

**D**ie großen Getränkekonzerne dieser Welt setzen bei der Bewerbung ihrer Produkte auf ein Etikett, das von CCL Label in Kärnten hergestellt wird. Das Unternehmen beliefert neben Coca-Cola und PepsiCo unter anderem auch den Gerolsteiner Mineralwasserkonzern. Vorwiegend wird für den europäischen Markt produziert, aber die flexiblen Flaschenetiketten findet man auch von Südamerika bis nach Südafrika. Derzeit beschäftigt CCL Label rund 150 Mitarbeiter im Völkermarkter Werk, das industrielle Mengen kurzfristig in bester Qualität herstellen kann. Dafür benötigt man jedoch bestens ausgebildetes Personal, das am freien Markt nur schwer zu finden ist. Daher hat sich das Unternehmen seit 2001 der Ausbildung von



Lehrlingen im eigenen Haus verschrieben. Das spezielle im Betrieb benötigte Know-how ist im Bild der Lehrberufsmodule „Drucktechnik“ optimal widerspiegelt und wird daher in enger Kooperation mit der zuständigen Berufsschule ausgebildet.

### Karriere und Weiterbildung im Betrieb

Einer dieser Lehrlinge ist Kilian Leitgeb, der aktuell kurz vor dem Abschluss sei-

ner Lehrzeit steht und daher schon wichtige Aufgaben im Produktionsalltag übernehmen kann: „Es ist ein Beruf, bei dem man genau und ordentlich arbeiten muss. Die Farben beim fertigen Produkt sollen absolut richtig sein, da muss man schon beim Einfüllen der Grundfarben darauf achten, dass keine Fehler passieren. Mir gefällt es unter anderem deshalb so gut in der Drucktechnik, weil wir jeden Tag andere Produkte aus unserem

Portfolio herstellen und somit wirklich keine zwei Arbeitstage gleich sind“, sagt der 19-Jährige. Im August 2021 endet seine Lehrzeit bei CCL Label und er möchte gerne im Betrieb bleiben und dort Karriere machen. „Betriebsinterne Weiterbildungen sind bei uns sehr wichtig und werden auch vom Unternehmen gefördert. >>>

### Abwechslungsreiche Aufgabe

»Mir gefällt es unter anderem deshalb so gut in der Drucktechnik, weil wir jeden Tag andere Produkte aus unserem Portfolio herstellen und somit wirklich keine zwei Arbeitstage gleich sind.«

Kilian Leitgeb, Lehrling bei CCL Label



PMI SOFTWARE UND DATENKOMMUNIKATIONS-GMBH

„We make your documents live“, so lautet das Versprechen, mit dem pmi seit 30 Jahren für mittlerweile über 360 zufriedene Stammkunden sorgt. Ab 2020 bietet das Unternehmen im neu errichteten Schulungszentrum fachspezifische Weiterbildung zur erfolgreichen Umsetzung von Digitalisierung in Betrieben an.

## Digitalisierungspartner der ersten Stunde

■ Während erste Heimcomputer zu Beginn der 80er-Jahre allmählich Einzug in private Haushalte hielten, hatte sich die Computertechnik in der Arbeits- und Berufswelt bereits etabliert. In diesem dynamischen Umfeld erkannte Diethard Tragbauer das in der IT-Branche liegende Entwicklungspotenzial und legte 1989 mit damals zwei Mitarbeitern den Grundstein für sein heute wegweisendes Unternehmen, die pmi Software- und Datenkommunikations-GmbH. Das Angebot reicht von maßgeschneiderten Dokumenten-Management-Systemen (DMS) bis hin zu Workflow-Lösungen für Unternehmen unterschiedlichster Branchen und bietet ihren Kunden im Bereich der Digitalisierung die maximale professionelle Umsetzung Ihrer Ziele.

### Lösungen am Puls der Zeit

Seit der Firmengründung bietet pmi Software ein umfangreiches Enterprise Content Management mit Schnittstellen zu allen gängigen ERP-Systemen in verschiedenen Branchen. Die im DocuWare-Archiv digitalisierten Dokumente stehen über die gesetzliche Aufbewahrungspflicht hinaus auch noch nach Jahrzehnten digital zur Verfügung. Dass sich pmi seit jeher auf Zukunftstrends konzentriert, wurde im Jahr 2014 ein weiteres Mal deutlich, als man die Entwicklung eigener Module für die digitale Mobilität in Angriff nahm. Ebenso ist es gelungen, digitale Dokumente als unveränderte Originale und dezentral mit fälschungssicherer Signatur zur Verfügung zu stellen.



Diethard  
Tragbauer,  
Geschäftsführer



Das Betriebsgebäude nach der Erweiterung 2019

### Digitalisierungsoffensive in Villach

Die Stadt Villach startete 2016 ihre Digitalisierungsoffensive. Mit dem passgenauen digitalen Managementsystem, das unmittelbar einsatzbereit zur Verfügung gestellt werden konnte, erhielt die pmi Software- und Datenkommunikations-GmbH für den Auftrag zur Optimierung der Arbeitsprozesse der Kommune Villach den Zuschlag.

Durch die von pmi entwickelten JobRouter-Workflow-Prozesse werden seitdem in der Stadtverwaltung Dokumente und Daten digital so vernetzt, dass die Arbeitsabläufe wesentlich beschleunigt werden konnten. Wie zum Beispiel Rechnungsbearbeitung durch automatisierte Workflows für die Kreditorenbuchhaltung, digitale Verwaltung von Geschäftsreisen, automatische Erfassung von Daten und zentrale Verwaltung von Verträgen, Personalmanagement von der Bewerbung mit Überblick über Auswahlprozesse und deren Status mit Schnittstelle zur elektronischen Personalakte, Investitionsmanagement vom Investitionsantrag bzw. Bestellanforderungen, Genehmigung, Durchführung bis zur Endabnahme, Bürgermeister-Workflow mit Pressepiegel sowie Sitzungsmanagement und digitaler Amtstafel.

### Auf zu digitalen Kompetenzen

Rechtzeitig zum 30-Jahre-Jubiläum konnte 2019 die Erweiterung des Betriebsgebäudes



für den Beschäftigungszuwachs in der Softwareentwicklung und der Supportleistung sowie Räumlichkeiten für Anwenderschulungen und Praktika für IT-Technikerinnen und -Techniker fertiggestellt werden. Hiermit gelang ein weiterer bedeutender Schritt, um die Digitalisierung in Unternehmen voranzubringen. Mit dem Schulungsangebot zur optimalen Anwendung der installierten Technologie macht es sich pmi erneut zur Aufgabe, für den erforderlichen Know-how-Transfer an Mitarbeiter in den jeweiligen Fachbereichen zu sorgen und damit die erfolgreiche Umsetzung im Unternehmen sicherzustellen.

 **pmi Software**  
& Datenkommunikations-GmbH

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**pmi Software und  
Datenkommunikations-GmbH**

9020 Klagenfurt, Industriering 15  
Tel.: +43/463/43 03 33  
info@pmi.at, [www.pmi.at](http://www.pmi.at)

» Wenn ich es mir aussuchen könnte, dann möchte ich den Kurs zum Lehrlingsausbilder absolvieren, um dann mein Wissen an die neuen Kollegen, die den Beruf erlernen, weitergeben zu können“, erklärt Kilian seinen Plan für die Zukunft.

### Mit Engagement und Leidenschaft

Die Vorbereitungen an den Druckmaschinen sind immens wichtig für ein qualitatives Ergebnis. Neben den Rohstoffen muss man auch die technischen Details der Anlage kennen, um diese



bedienen zu können. Bei den an den Druck anschließenden Kontrollarbeiten geht es lupenrein zur Sache. Denn nur Etiketten ohne Fehler kommen in den weiteren Produktionsschritten zum Ein-



satz. Somit ist neben den technischen Qualitäten auch ein gutes und geschultes Auge von höchster Wichtigkeit, um als Drucktechniker tätig zu sein. Dominik Grilc, einer der Lehrlingsausbilder im Betrieb von CCL Label, merkt dazu jedoch an: „Am ersten Tag ist noch niemand als Meister bei uns hereinspaziert. Die jungen Menschen kommen voll Elan und Tatendrang und erlernen all die wichtigen Fähigkeiten dann Zug um Zug. Es muss sich also niemand vor einer Bewerbung bei uns groß Gedanken machen. Wichtig ist Engagement und Leidenschaft für die Arbeit, dann kann man das sicher lernen. Das ist die wohl wichtigste Aufgabe von uns Ausbildern“, sagt Grilc, der bei CCL Label auch Kilian Leitgeb ausbildet.

### Das Team steht im Mittelpunkt

Der Ausbilder ist voll des Lobes für den jungen Fachkräftenachwuchs im Betrieb. Ihr Lehrling Kilian, so sagt er, „ist ein fleißiger motivierter Mensch, der sich toll ins Team eingefügt hat und inzwischen ein wichtiger Teil der Mannschaft geworden ist.“ Und: „Das Team steht bei uns im Mittelpunkt, denn miteinander kann man die täglichen Aufgaben viel leichter lösen. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind dabei besonders wichtige Attribute, die wir bei unseren Lehrlingen

schätzen und fördern“, erklärt Grilc die Schwerpunkte der Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen im Unternehmen.

Kilian Leitgeb und Dominik Grilc sind ein eingespieltes Team bei CCL Label, das derzeit sieben von neun Lehrlingen in Drucktechnik ausbildet und somit für den eigenen Fachkräftenachwuchs im Unternehmen sorgt. Als Teil der internationalen CCL-Industries-Gruppe mit über 180 Standorten können sich die Mitarbeiter auch bei Fortbildungen im weltweit aufgestellten Konzern weiterentwickeln.

### Karriere mit Lehre

In den Industriebetrieben des südlichsten Bundeslandes werden derzeit zehn Lehrlinge im Bereich der Drucktechnik ausgebildet. Österreichweit sind es aktuell 49 Personen, die diesen Lehrberuf erlernen. Die Kärntner Industrie ist zum bereits dritten Mal mit mehr als 30 Betrieben auf der Kärntner Lehrlingsmesse vertreten. Pandemiebedingt findet diese im Jahr 2021 als rein virtuelles Messeerlebnis statt. Dort können sich interessierte Schüler, Eltern und die Allgemeinheit über die Chancen einer Karriere mit Lehre informieren. **VM**

[www.ccllabel.com](http://www.ccllabel.com)

[www.industriekarriere.at](http://www.industriekarriere.at)



EMAT GMBH

Als Spezialist für die Fachbereiche Elektro-, Mess- und Regeltechnik sowie Installationen industrieller Anwendungen sorgt die EMAT GmbH für weltweit zufriedene Kunden. 20 Jahre Branchenerfahrung unterstreichen die Kompetenz und Expertise des Unternehmens.

## Funktion in Perfektion

■ EMAT befasst sich überwiegend mit Elektro-, Mess- und Regeltechnikinstallationen für industrielle Anwendungen. Der zweite Schwerpunkt des Leistungsspektrums sind EMSR-Planung und -Fertigung von Schaltanlagen, Prozessvisualisierungen und Automation von Anlagen nach kundenspezifischen Anforderungen. Ein durchdachtes Managementsystem sowie Zertifizierungen nach EN ISO 9001:2015 und SCC\*\*:2011 garantieren nicht nur Qualität mit sicherem Bestand, sondern auch kompetenten und zuverlässigen Service aus einer Hand. Die 85 hochqualifizierten Mitarbeiter besitzen alle notwendigen Zulassungen, um europaweit die perfekte Lösung zu realisieren.

### Engineering, Automation & Montage

Wenn es um systemunabhängige Lösungen geht, macht die EMAT GmbH keine Kompromisse. Dank fundiertem Fachwissen und exzellenter Kompetenz können die besten Resultate geboten werden, wenn es um visualisierte Oberflächen mit intuitiver Bedienung sowie um die optimale Anbindung an bereits bestehende Leitsysteme geht. Deshalb werden zu Beginn eines jeden Projekts gemeinsam mit dem Kunden dessen Bedürfnisse ermittelt. Als zusätzlichen Service bietet die EMAT GmbH auch eine Vertiefung des bereits vorhandenen theoretischen und praktischen Wissens sowie eine lückenlose Dokumentation über alle Phasen hinweg.

Ein weiteres Fachgebiet des Spezialisten ist die Elektro- und MSR-Montage. Die Fachkompetenz des Unternehmens in diesem Bereich sowie die hochqualifizierten Mitar-



Geräterack und Schaltschrank



beiter bürgen für eine präzise und professionell ausgeführte Montage, denn eine kontinuierliche Weiterbildung des Fachpersonals erlaubt es, dass jeder Mitarbeiter mit den verschiedensten Anlagen und ihren Besonderheiten vertraut ist.

### Weltweit zufriedene Kunden

Vom Firmensitz in St. Valentin, Niederösterreich, und der Niederlassung in Völkermarkt, Kärnten, aus werden die Projekte für die Kunden der EMAT GmbH kalkuliert, geplant und bis zur Inbetriebnahme betreut. Detailengineering sowie Montageplanung nach Anforderung des Kunden sowie abschließende normgerechte Überprüfungen und Erstellen der Protokolle sind bei allen Projekten selbstverständlich. In den letzten Jahren wurden in Deutschland, Holland, Frankreich, der Schweiz sowie in Schweden, Norwegen und Finnland große EMSR-Projekte, speziell im Bereich Kraftwerkstechnik, realisiert. Für seine Kunden führt das Unternehmen weltweit Engineering-, Supervisor- und Montagearbeiten durch. So waren die Techniker der Fa. EMAT bei Projekten in den boomenden Märkten Südamerikas, wie Brasilien, Uruguay, Venezuela und Chile, sowie in Russland, Hongkong usw. beteiligt. Andritz, Sandoz, Mondi, Heinzl Group, Smurfit Kappa, Steinmüller Babcock, Voest, Springer MF, Valmet, Lenzing AG und Hamburger GmbH sind nur einige der zufriedenen Kunden der EMAT GmbH. Neben vielen Neubau- und Modernisierungsprojekten war die gesamte MSR-

Montage inkl. Installation der Infrastruktur am Sodakessel 4 bei Smurfit Kappa, Nettingsdorf, ein Highlight im letzten Jahr.

### Adress- und Generationswechsel

Nach 20 Jahren am Standort St. Valentin, Hofkirchen 53, hat EMAT ein neues Büro inkl. Lager und Werkstätte in der Westbahnstraße 108 bezogen. Auch in der Führungsebene werden neue Kapitel aufgeschlagen. Der langjährige Geschäftsführer Fritz Jordan hat mit 1. Dezember 2020 den Ruhestand erreicht und übergibt an die nächste Generation. Für die Einführung in die Geschäfte will er den neuen Geschäftsführer Ronald Pargfrieder dennoch bis Herbst 2021 begleiten. Auch Günther Schweighofer, Geschäftsführer am Standort Völkermarkt, wird im Laufe des Jahres in Pension gehen und an seinen Nachfolger Engelbert Weilguny übergeben.

**emat** gmbh  
Elektro- und Automationstechnik

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### EMAT GmbH

4300 St. Valentin, Westbahnstraße 108  
Tel.: +43/7435/541 73  
st.valentin@emat.at

#### Niederlassung:

9100 Völkermarkt, Alfred-Nobel-Straße 1  
Tel.: +43/4232/4460-100  
voelkermarkt@emat.at, [www.emat.at](http://www.emat.at)



Die Geschäftsführer Fritz Jordan und Günther Schweighofer

Der Cloud-Dienstleister Anexia übernimmt den in die Insolvenz geschlitterten Logistikspezialisten Hex und sichert damit den Betrieb eines preisgekrönten Start-ups aus Klagenfurt.

**„Ein schönes Gefühl, dass jemand an uns glaubt.“**

**D**er international tätige Kärntner Anbieter von Cloud- und Softwarelösungen Anexia hat Mitte Jänner mit der Übernahme der Hex seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Die Anexia, die vor mehr als zehn Jahren vom heute 34-jährigen Alexander Windbichler gegründet wurde und in 70 Ländern der Erde Serverstandorte betreibt, erweitert damit ihr Softwareportfolio um wissenschaftliche Exzellenz im Bereich von Transport und Logistik. Die Hex beschäftigt sich mit (Transport-, Lager-, Produktions- und Personal-) Logistik und wurde 2017 vom zweifach habilitierten Mathematikprofessor Philipp Hungerländer gegründet. Das Start-up ist fokussiert auf Forschung und

Innovation und kann so Kunden wie die ÖBB-Holding von seinen Produkten überzeugen. In den letzten Jahren gewann das Unternehmen mit seinen IT-Lösungen mehrere Forschungs- und Innovationspreise, zuletzt im Jänner 2021 den Staatspreis für Consulting und den Constantinus-Award in der Kategorie „Digitalisierung/Internet of Things“. Anexia hat sich in den letzten Tagen in einem Bieterverfahren gegen zwölf weitere Interessenten durchgesetzt und übernimmt jetzt die Anteile der Hex. Das Klagenfurter Unternehmen musste im vergangenen Monat Insolvenz anmelden. Im Rahmen einer geordneten Restrukturierung wird nun die Fortführung des Betriebs gesichert und das Team sukzessive von Anexia übernommen.

Die Hex erhält in wirtschaftlich für Start-up-Betriebe fordernden Zeiten einen stabilen und finanzstarken Partner. Anexia wiederum sichert sich ein Team, das sich unter der Leitung von CTO Jörg Pöcher durch vehementen Entwicklungswillen in der Branche einen exzellenten Ruf erarbeitet hat. Diese Partnerschaft ermöglicht es, das durch Forschung und praktische Projekte erworbene Know-how auch zukünftig optimal einzusetzen und mit finanziell freiem Rücken weiter auszubauen. Mit der Akquisition möchte Windbichler die Marktstellung von Anexia am europäischen Markt nachhaltig stärken und durch den Know-how-Gewinn die Wettbewerbsfähigkeit mit den großen Marktteilnehmern erhöhen.



Der Staatspreis Consulting 2020 geht an die Hex GmbH und die Rail Cargo Austria für das Projekt „hex.ai – Suchen und Optimieren: Wie Künstliche Intelligenz Planungsprobleme in der Bahnlogistik lösen kann“.

Fotos: BMDW (1), Anexia (2)



### Win-win-Situation und Musterbeispiel für eine gelungene Sanierung

„Mit der Integration von Hex bekräftigen wir unser Ziel, die besten Köpfe für Anexia gewinnen zu wollen. Mathematik-Koryphäe Philipp Hungerländer und sein Team verstärken unsere Kompetenzen im AI-Bereich insbesondere mit ihren innovativen Algorithmen zur Optimierung von Prozessen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den renommierten Wissenschaftlern und sind überzeugt, durch diesen Know-how-Gewinn das umfassende und innovative Cloud-Portfolio der Anexia noch weiter zu stärken. Zudem bietet es uns die Möglichkeit, auch für andere Branchen neue, zukunftsweisende Lösungen rund um unsere Cloud-Plattform anzubieten. Damit sind wir in der Lage, unsere Marktstellung langfristig zu stärken“, betont Anexia-Gründer und -Geschäftsführer Alexander Windbichler.

Hex-Gründer und Professor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Philipp Hungerländer ergänzt: „Ich hatte Angebote von mehreren Unternehmen vorliegen, allerdings waren die Rahmenbedingungen, die uns Anexia bietet, die mit Abstand attraktivsten. Es können die Arbeitsplätze aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten werden und es wird langfristig mit ihnen geplant. Zusätzlich ist die Erfüllung der bestehenden Kunden- und Forschungsaufträge gesichert und es wird in die Weiterentwicklung der bestehenden Geschäftsfelder und Produkte der Hex investiert. Die etablierten Prozesse und die Organisationsstruktur der Anexia werden uns dabei helfen. Es ist ein schönes Gefühl, jemanden zu haben, der an uns glaubt.“ Auch Masseverwalter Michael Pontasch-Müller zeigt sich zufrieden: „Ich freue mich riesig über das erfolgreiche Bieterverfahren um das enorme Know-how



Alexander Windbichler und Philipp Hungerländer.

der Hex, in dessen Rahmen mehrere absolut professionelle österreichische Unternehmen mit jeweils tollen Visionen erworben haben. Ich hoffe, dass dieses Verfahren als Musterbeispiel für eine gelungene frühzeitige Sanierung gelten wird, die erheblichen Mehrwert für alle Beteiligten bringt. Durch diesen Prozess konnten auch die Arbeitsplätze erhalten werden und gleichzeitig in der Sanierung ein Optimum für die Gläubiger herausgearbeitet werden.“ **BO**



**50** Years Infineon  
in Austria

## Wir gestalten Zukunft. Seit 50 Jahren.

**Mikroelektronik von Infineon leistet entscheidende Beiträge zu einer besseren Zukunft – damals wie heute. Seit 50 Jahren entwickeln und produzieren wir innovative Technologien.**

Halbleiter von Infineon Austria senken den Energieverbrauch. Sie ermöglichen umweltgerechte Mobilität, einen sicheren Datentransfer und die effiziente Erzeugung erneuerbarer Energie. So wird das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher.

[www.infineon.com/austria](http://www.infineon.com/austria)





Nur 50 Sekunden benötigt der ED 3000 Wrapper für die Verpackung eines Pakets und zählt damit zu den schnellsten Maschinen am Markt.

Die SPRINGER Maschinenfabrik aus Friesach gewinnt den Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten und liefert eine erdbebensichere Schwerlast-Sägezubringung nach Neuseeland.

## Auf dem Holzweg? Von wegen!

**D**as Familienunternehmen SPRINGER in Friesach steht seit 1952 für die weltweit erfolgreiche Umsetzung von maßgeschneiderten Lösungen für die Holzindustrie. Die Springer Maschinenfabrik, die weltweit Maschinen und

Förderanlagen für die Holzindustrie liefert, wird bereits in dritter Generation von Timo und Gero Springer geführt.

### Ausgezeichnete Innovationskraft

Mit dem ED 3000 Wrapper, einer vollautomatischen Verpackungsmaschine

für Schnittholzpakete, holte die SPRINGER beim Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten den Sieg in der Kategorie „Großunternehmen“. Die Preisträger wurden im November 2020 von Landeshauptmann Peter Kaiser, Technologiereferentin Gaby Schaubig





## Innovativ durch die Krise

»Es freut uns besonders, dass gerade in der Krise Kärntner Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung äußerst aktiv waren. Mit insgesamt 38 Einreichungen konnte der dritthöchste Wert seit Beginn der Preisvergabe im Jahr 1991 erzielt werden.«

Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gaby Schaunig



und Kärntner Wirtschaftsförderungs-Fonds-Vorstand Sandra Venus und Erhard Juritsch via Livestream-Pressekonferenz bekanntgegeben. „Der Preis ist eine tolle Anerkennung unserer Arbeit und bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen“, freut sich CEO Timo Springer.

Der Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten wird seit 2004 vom Kärntner Wirtschaftsförderungs-fonds (KWF) im Auftrag des Landes organisiert und durchgeführt. Ausgezeichnet werden abgeschlossene Entwicklungen von Unternehmen, die zu neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen geführt haben und am Markt bereits im Einsatz sind. „Es freut uns besonders, dass gerade in der Krise Kärntner Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung äußerst aktiv waren. Mit insgesamt 38 Einreichungen konnte der dritthöchste

Wert seit Beginn der Preisvergabe im Jahr 1991 erzielt werden. Die Anzahl und die Qualität der Einreichungen belegen den auch international sichtbaren Aufschwung Kärntens als aufstrebende Forschungsregion im Herzen Europas“, betonen Peter Kaiser und Gaby Schaunig.

### ED 3000 Wrapper – Vollautomatische Verpackungsmaschine für Schnittholzpakete

Der ED 3000 Wrapper ist die Antwort von SPRINGER auf die große Nachfrage nach vollautomatischen Verpackungsmaschinen. Das innovative Maschinenkonzept ermöglicht eine effiziente und automatische Folierung von Schnittholzpaketen in Hobelwerken und Schnittholzanlagen. Der ED 3000 Wrapper zählt zu den schnellsten Maschinen am Markt, ist rund um die Uhr nutzbar und wurde seit der Markteinführung 2019 bereits bei zahlreichen Kunden, wie zum Beispiel der Pfeifer Group oder der Rettenmeier-Gruppe, erfolgreich in Betrieb genommen.

Die Maschine kann mit einem Schweißzangenmodul oder einem speziell entwickelten Nähmaschinenmodul ausgestattet werden. Dadurch wird eine effiziente und automatische Folierung mit Polyethylen-, Gewebefolien und sogar Papier ohne Unterbrechung des Produktionsprozesses ermöglicht. Abhängig vom Modul gewährleistet eine Schweißnaht oder ein vernähter Falz die erforderliche Dichtheit der Folienhaube.

### Neuer Großauftrag aus Neuseeland

Dass die Leistungen der Kärntner Innovationsschmiede international gefragt sind, wurde im Februar 2021 mit einem weiteren Großauftrag aus Neuseeland



SPRINGER wird in dritter Generation von Timo Springer und Gero Springer geführt.



Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Friesach, der ältesten Stadt Kärntens.

untermauert. Pan Pac, ein Unternehmen der japanischen OJI-Gruppe und Neuseelands führender Spezialist für nachhaltige Pinus-Radiata-Produkte, setzt erneut auf die technologischen Leistungen aus Kärnten. SPRINGER wird als Generallieferant – gemeinsam mit den lokalen Partnern Lakeland Steel Limited und Design Manufacture & Installation aus Rotorua – ein neue erdbebensichere Schwerlast-Sägezubringung am Pan-Pac-Standort Whirinaki (Hawke's Bay) realisieren. Das Investitionsvolumen beträgt rund 13 Millionen NZD (rund 7,8 Millionen Euro).

„Die Investition in die Erneuerung der Sägezubringung, welche ursprünglich in den frühen 1980er-Jahren installiert wurde, unterstreicht das anhaltende Engagement des Pan-Pac-Shareholders OJI Holdings. Solche strategischen Investitionen haben dazu beigetragen, Pan Pac als Neuseelands größten Exporteur von optisch hochqualitativem Premium-Schnittholz für den gesamten asiatischen Raum zu etablieren“, so Pan-Pac-Geschäftsführer Tony Clifford. Basis für die Auftragsvergabe war eine mehrjährige, intensive und auf die sehr spezifischen Kundenanforderungen eingehen-

de Projektbearbeitung, wobei SPRINGER bereits 2017 damit begonnen hat, Pan Pac bei der Entwicklung der neuen Schwerlast-Sägezubringung zu unterstützen. „Der Auftrag beweist einmal mehr, dass SPRINGER bei technologisch anspruchsvollen Projekten als verläss-

licher Partner mit höchsten Qualitätsanforderungen gilt. Wir freuen uns, dass die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen Pan Pac und SPRINGER mit diesem Projekt fortgesetzt wird“, so Timo Springer. „Die Fachexpertise von SPRINGER sowie deren branchenführende Position und Wettbewerbsfähigkeit waren ausschlaggebend, dass wir uns für SPRINGER entschieden haben. Pan Pac hat eine lange Tradition in der Implementierung internationaler Technologien, um Betriebsabläufe sowie die Holzqualität unserer hochwertigen Produktpalette für unsere internationalen Kunden stetig zu verbessern“, sagt Michael Reaburn, Pan Pac General Manager – Lumber.

Um Ausfallzeiten zu minimieren, ist die Systemintegration sowie die Inbetriebnahme und Übergabe des Projekts innerhalb eines regulären Werksstillstands Ende 2022 geplant. **BO**

#### INFO-BOX

##### Weitere Preisträger des Kärntner Innovations- und Forschungspreises 2020

- In der Kategorie Kleinstunternehmen gewann die im Lakeside Park Klagenfurt angesiedelte Messfeld GmbH mit der Innovation „Automatisierte Erkennung nicht beleimter Stellen am Parkett“.
  - Mit der Augmensys GmbH aus Klagenfurt konnte sich bei den Klein- und Mittelunternehmen ein bereits mehrfach ausgezeichnetes Unternehmen durchsetzen. Das auf Augmented Reality spezialisierte Unternehmen überzeugte mit der Innovation „ARGUS – AR Guided Switching“ die Jury.
  - Der Spezialpreis „Innovationen – Die Krise als Chance“ wurde im Zuge der Covid-19-Pandemie ausgeschrieben und von der Jury im Zuge der Bewertung schlussendlich als „Anerkennungspreis“ vergeben. Prämiiert wurde dabei das schnelle Reagieren auf den aktuellen Marktbedarf und die Anpassung von Geschäftsmodellen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen. Auch so wurde auf innovative Weise ein wichtiger Beitrag für den Wirtschaftsstandort Kärnten geleistet, sind sich KWF-Vorstand Mag. Sandra Venus und Dr. Erhard Juritsch einig.
- Mit „Marlinu ... spielend wachsen – nachhaltige Kindermöbel, handgemacht in Kärnten“ gewann einerseits die Tischlerei Helmut Erjavec aus Villach und andererseits die Glas Gasser GmbH mit dem „Corona-Virenschutzglas RespiS-Metall“ aus Radenthein.

[www.kwf.at](http://www.kwf.at)

#### IMPRESSUM

**Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak • **Sekretariat:** Sylvia Polak • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan, Bettina Ostermann • **Redaktion:** Rudolf N. Felser • **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger • **Lektorat:** Caroline Klima • **Druck:** NP DRUCK Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten



RCOM ELEKTRO UND NACHRICHTENTECHNISCHE ANLAGEN GMBH

RCOM mit Stammsitz in Klagenfurt und einer Niederlassung in Markgrafneusiedl (NÖ) ist DER Spezialist für Systemlösungen im professionellen Telekommunikations- und Automatisierungsbereich.

## Kundenspezifische (System-)Lösungen

■ RCOM bietet individuelle Lösungen, die höchsten Industrie- und Sicherheitsstandards entsprechen. Zum Angebot des Unternehmens zählen z. B. Tunnel-, Sprech- und Datenfunkanlagen im Bereich Telekommunikation. So wurde z. B. die Tunnelfunkanlage des Lilienbergtunnels in Völkermarkt durch RCOM errichtet. In größeren öffentlichen Gebäuden ist es wichtig, dass den Einsatzkräften der Feuerwehr im Ernstfall eine unterbrechungsfreie Funkkommunikation innerhalb des Gebäudes sowie zur Einsatzleitung zur Verfügung steht. So wurden z. B. die Gebäudefunkanlagen im LKH Wolfsberg oder im UKH Klagenfurt durch RCOM errichtet.

Im letzten Jahr wurde die Datenfunkanlage des Abwasserverbandes Großraum Bruck/Leitha-Neusiedl/See wesentlich erweitert. Der Abwasserverband leitet das Abwasser aus den 15 Verbandsgemeinden über 108 km lange Transportkanäle und 39 Pumpwerke zur Kläranlage. Die meisten dieser Pumpwerke wurden von RCOM mit einer Datenfunkanlage auf eigenen fernmeldebehördlich genehmigten Frequenzen ausgerüstet und konnten somit direkt in das Prozessleitsystem der Kläranlage eingebunden werden. Der große Vorteil dieser Lösung ist, dass die Anlage auch bei einem Ausfall des Mobilfunknetzes (z. B. durch einen Blackout) trotzdem sicher funktioniert.

Im Bereich Automatisierung bietet RCOM von Engineering und Fertigung der Schaltschränke über die Programmierung und Inbetriebnahme bis zu Wartung und Service ein komplettes Programm an.



Bild li.: Gebäudefunkanlage in 19"-Technik  
Bild re.: Pumpwerk  
Magistrat Klagenfurt,  
Völkermarkter Straße

Seit 2005 ist RCOM System Alliance Integrator der Firma Schneider Electric Austria. Als Alliance Partner von Schneider Electric entwickelt RCOM kundenspezifische Systemlösungen in den Kernbereichen Wasser und Abwasser sowie Industrie und ist spezialisiert auf die Modicon M340 und M580 SPS-Steuerungen von Schneider Electric.

RCOM ist der Spezialist für Migrationen und Umbauten, da RCOM auch alte bestehende Steuerungen, die teilweise noch unter MS-DOS oder OS2 programmiert wurden, programmieren, servicieren, konvertieren und in neue Systeme einbinden kann.

### Sehr, sehr individuell!

Unterschiedliche Anforderungen erfordern individuelle Lösungen. Durch die starke Kompetenz am Sektor Kommunikation ist RCOM nicht nur in der Lage, SPS-Steuerungen und Leitsysteme zu konzipieren und zu programmieren, sondern diese auch über viele verschiedene Arten und Medien zu verbinden. IoT, auch Internet of Things oder Internet der Dinge genannt, ist auch für RCOM ein wichtiges Thema. Die digitale Kommunikation von physischen und virtuellen Dingen, Menschen, Maschinen, Anlagen oder

Fahrzeugen, die direkt miteinander kommunizieren, wird immer wichtiger, denn die daraus gewonnenen und weiterverarbeiteten Daten lassen sich in verschiedensten Prozessen optimieren und helfen unseren Kunden, Kosten und Zeit zu reduzieren, Gewinne zu maximieren und neue Geschäftsmodelle zu realisieren. Hochqualifiziertes Personal, laufende Schulungen und jahrelange Erfahrung der Mitarbeiter machen RCOM zum Spezialisten für Systemlösungen nach Maß aus einer Hand.

Als weiteres Geschäftsfeld hat sich in den letzten Jahren auch die Photovoltaik entwickelt, so hat RCOM zahlreiche größere Anlagen errichtet; auch wurde in Angern an der March/NÖ eine der größten Anlagen in Österreich mit 1,5 MW<sub>p</sub> Leistung von RCOM gebaut.

An integrator  
of  
**Schneider**  
Electric

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**RCOM Elektro und Nachrichtentechnische Anlagen GmbH**  
9020 Klagenfurt, Primoschgasse 3  
Tel.: +43/463/291 73-10  
office@rcom.at, [www.rcom.at](http://www.rcom.at)



„Durch die Symbiose aus System-Know-how und der Verwendung modernsten Equipments können wir auch komplexen Anforderungen jederzeit gerecht werden!“

**Geschäftsführer Werner Achleitner**



## NEW BUSINESS Bundesland-Specials

**NEW BUSINESS** stellt in neun der elf Ausgaben jeweils ein Bundesland vor – dieses wird sowohl im Magazin selber als auch in Form eines eigenständigen Fortdrucks publiziert, der in Zusammenarbeit mit den Unternehmen, sowie den Landes- und/oder Kammerinstitutionen entsteht.

Nutzen Sie mit den **NEW BUSINESS** Bundesland-Specials die bestens strukturierte Reichweite im B2B-Bereich und bestellen Sie gleich kostenlos unter [office@newbusiness.at](mailto:office@newbusiness.at) Ihr Gratisexemplar!

# NEW BUSINESS